
**Fachprüfungsordnung (Satzung) der Technischen Fakultät
für das Fach Elektrotechnik und Informationstechnik mit dem Abschluss
Bachelor of Science an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

Vom 4. Februar 2016

Veröffentlichung vom 25. Februar 2016 (NBl. HS MSGWG Schl.-H. S. 7), geändert durch Artikel 4 der Satzung vom 27. Juli 2017, Veröffentlichung vom 28. September 2017 (NBl. HS MBWK Schl.-H. S. 70), geändert durch Satzung vom 19. Juli 2018, Veröffentlichung vom 28. September 2018 (NBl. HS MBWK Schl.-H. S. 55)

Aufgrund des § 52 Absatz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184), zuletzt geändert durch § 35 des Gesetzes vom 16. Dezember 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 474), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent der Technischen Fakultät vom 20. Januar 2016 die folgende Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziel
- § 3 Studienaufbau
- § 4 Unterrichts- und Prüfungssprache
- § 5 Studienjahr
- § 6 Zweck der Prüfung
- § 7 Akademischer Grad
- § 8 Prüfungsausschuss
- § 9 Prüfungen und Bonusleistungen
- § 10 Prüfungsvorleistungen
- § 11 Bachelorarbeit
- § 12 Bildung der Gesamtnote
- § 13 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsbestimmung

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Industriepraktikum

Anhang: Module im Bachelorstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Fachprüfungsordnung regelt in Verbindung mit der Prüfungsverfahrensordnung (Satzung) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge (PVO) das Studium des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik und Informationstechnik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.
- (2) Für den Zugang zu importierten Modulen und die Durchführung der jeweiligen Modulprüfung gelten die entsprechenden Bestimmungen des anbietenden Fachs.

§ 2 Studienziel

Das Studium soll der Absolventin oder dem Absolventen die Fähigkeit vermitteln, die vielgestaltigen Probleme der Elektrotechnik und Informationstechnik zu erfassen und mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Dabei muss das Studium die für die verschiedenartigen Tätigkeitsfelder des Bachelor of Science erforderliche Vielseitigkeit gewährleisten.

§ 3 Studienaufbau

- (1) Das Bachelorstudium hat eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Es umfasst gemäß Studienverlaufsplan (Anlage 1) Module der Bereiche „Technische Pflichtmodule“ (147 LP), „Technische Vertiefungsmodule“ (12 LP), „Praktika und ein Projekte“ (17 LP), „Nichttechnische Module“ (8 LP), ein Industriepraktikum (14 LP) sowie die Bachelorarbeit (12 LP). Das Studienvolumen beträgt höchstens 134 Semesterwochenstunden und 210 Leistungspunkte.
- (2) Im Bereich „Technische Vertiefungsmodule“ stehen gemäß Modulübersicht auch einzelne Kern- und Vertiefungsmodule des Masterstudiengangs Elektrotechnik und Informationstechnik zur Wahl.
- (3) Der Bereich „Nichttechnische Module“ umfasst das Pflichtmodul „Technisches Englisch“ und zusätzliche Module mit nichttechnischen Inhalten im Umfang von mindestens 4 LP aus dem Angebot der Christian-Albrechts-Universität. Belegt werden können Module, die die anbietenden Einrichtungen im Rahmen freier Kapazitäten öffnen oder deren Belegung die anbietende Einrichtung im Einzelfall explizit zugestimmt hat.

Generell gilt, dass ein Modul, das eine inhaltliche Nähe zu den Modulen des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik und Informationstechnik aufweist, nicht als nichttechnisches Modul anerkannt wird. In Zweifelsfällen entscheidet die oder der Prüfungsausschussvorsitzende auf Antrag der bzw. des Studierenden.

- (4) Das Industriepraktikum hat einen zeitlichen Umfang von zehn Wochen und ist im Bereich des durch dieses Bachelorstudium angestrebten Berufsfeldes („ingenieurnah“) zu absolvieren. Näheres regelt Anlage 2.

§ 4 Unterrichts- und Prüfungssprache

In den ersten drei Fachsemestern ist Deutsch Unterrichts- und Prüfungssprache. Ab dem vierten Fachsemester können Lehrveranstaltungen und Prüfungen in deutscher oder englischer Sprache angeboten werden.

Zu Studienbeginn sind Englischkenntnisse gemäß der Satzung über den Nachweis einer praktischen Tätigkeit oder von Fremdsprachenkenntnissen (Studienqualifikationssatzung) nachzuweisen.

Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen zu englischsprachigen Modulen ist zusätzlich der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Technisches Englisch“.

§ 5 Studienjahr

- (1) Die Module für Studierende ungerader Fachsemester nach dem Studienverlaufsplan (Anlage 1) werden nur zu einem Wintersemester angeboten, für solche gerader Fachsemester nur zu einem Sommersemester.
- (2) Einschreibungen zu ungeraden Fachsemestern sind nur zu einem Wintersemester möglich. Einschreibungen zu geraden Fachsemestern sind nur zu einem Sommersemester möglich.

§ 6 Zweck der Prüfung

Die erfolgreich abgelegte Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums der Elektrotechnik und Informationstechnik. Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob die Kandidatin oder der Kandidat die Zusammenhänge des Faches überblickt, die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse selbstständig anzuwenden und die für den Übergang in die Berufspraxis erforderlichen Fachkenntnisse erworben hat.

§ 7 Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der Grad des „Bachelor of Science“ (B.Sc.) vergeben.

§ 8 Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, einem Mitglied aus der Gruppe des wissenschaftlichen Dienstes und zwei Mitgliedern aus der Gruppe der Studierenden. Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie die Mehrheit der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer müssen Fächer der Elektrotechnik und Informationstechnik vertreten. Der Fakultätskonvent wählt aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Elektrotechnik und Informationstechnik im Prüfungsausschuss die oder den Vorsitzenden und die stellvertretende Vorsitzende oder den stellvertretenden Vorsitzenden.

§ 9 Prüfungen und Bonusleistungen

- (1) In den vom Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik für den Bereich „Technische Pflichtmodule“ angebotenen Modulen erfolgen die Prüfungen in Form von Klausuren. Die Bearbeitungszeit einer Klausur beträgt höchstens 180 Minuten.
- (2) In den vom Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik für die Bereiche „Technische Vertiefungsmodule“, „Praktika und Projekt“ und „Nichttechnische Module“

angebotenen Modulen, dem Industriepraktikum und der Bachelorarbeit sind folgende Prüfungsformen zulässig:

- Klausur (Dauer: maximal 180 Minuten)
- mündliche Prüfung (Dauer: 30 bis 45 Minuten je Kandidatin bzw. Kandidat)
- Kolloquium
- Versuchsdurchführung
- Praktische Aufgabe
- Demonstration
- Paper
- Protokoll
- Arbeitsbericht
- Schriftliche Ausarbeitung
- Hausarbeit
- Interview und Interviewbericht
- Online-Tests
- Vortrag

Einzelheiten zu den je Modul zu erbringenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Modulübersicht. Sind bei einem Modul mehrere der zuvor genannten Prüfungsformen als Option angegeben, wird die für ein Studienjahr gültige Art zu Beginn der Modulveranstaltung durch Aushang bekannt gegeben.

- (3) Entsprechend § 8 Absatz 1 und Absatz 2 der Prüfungsverfahrensordnung in der Fassung vom 21. Februar 2008 und aufgrund der entsprechenden Beschlüsse des Senats der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom 1. Juli 2009 und 22. Juli 2009 finden die in Absatz 1 und Absatz 2 genannten Klausuren jeweils in sechs zusammenhängenden Wochen der vorlesungsfreien Zeit unmittelbar vor Beginn der Vorlesungszeit statt. Der Zeitraum für die Durchführung der in Absatz 2 genannten mündlichen Prüfungen umfasst die gesamte vorlesungsfreie Zeit plus die letzte Woche der Vorlesungszeit des vorangegangenen Semesters plus die beiden ersten Wochen der Vorlesungszeit des nachfolgenden Semesters.
- (4) Mit Ausnahme von Klausuren kann jede Prüfung gemäß Absatz 2 statt als Einzelprüfung auch als Gruppenprüfung durchgeführt werden, wenn die zu bewertenden Beiträge jeder Kandidatin und jedes Kandidaten aufgrund objektiver Kriterien eindeutig abgrenzbar, deutlich unterscheidbar und bewertbar sind. Finden Prüfungen in Form von Gruppenprüfungen statt, wird dies zu Beginn der Modulveranstaltung bekannt gegeben.
- (5) In technischen Pflichtmodulen der ersten zwei Semester können zusätzlich zu einer abschließenden Klausur Bonusleistungen angeboten werden. Diese Bonusleistungen werden bei der Berechnung der Modulnote nur dann berücksichtigt, wenn sie zu einer besseren Modulnote führen. Grundsätzlich zählt für die Modulnote das Klausurergebnis zu 100%. Falls durch die Berücksichtigung der Bonusleistungen eine bessere Note erzielt wird, ergibt sich die Modulnote zu 25% aus den Bonusleistungen und zu 75% aus dem Klausurergebnis. Art und Umfang von Bonusleistungen werden den Studierenden zu Beginn der Modulveranstaltung durch Aushang bekannt gegeben. Bonusleistungen können beim erneuten Angebot des zugrundeliegenden Moduls und somit jährlich wiederholt werden. Sie können beliebig oft wiederholt werden; es zählt stets die beste erzielte Bonusleistung. Eine Wiederholung ist jedoch ausgeschlossen, nachdem die

zugehörige Prüfung bestanden wurde. Die erzielten Bonusleistungen werden im Prüfungsamt archiviert.

(6) Im Bereich der Bonusleistungen sind folgende Prüfungsformen zulässig:

- Klausur (Dauer: maximal 90 Minuten)
- Online-Tests
- Schriftliche Hausarbeit, z.B. Lösungen von Übungsaufgaben
- Mündliche Präsentation

Einzelheiten zu den je Modul angebotenen Bonusleistungen werden zu Beginn der Modulveranstaltung durch Aushang bekannt gegeben.

§ 10 Prüfungsvorleistungen

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zu einer Prüfungsleistung ab dem vierten Semester gemäß Studienverlaufsplan (Anlage 1) ist das Bestehen der Prüfung „Grundgebiete der Elektrotechnik I“.
- (2) Voraussetzung für die Zulassung zu einer Prüfungsleistung ab dem fünften Semester gemäß Studienverlaufsplan (Anlage 1) ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am „Grundpraktikum Elektrotechnik“.
- (3) Beinhaltet ein Modul Praktika, praktische Übungen und Sprachkurse, setzt die Zulassung zur Prüfung die regelmäßige Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen voraus.
- (4) Die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung ist regelmäßig, wenn
 - a) in einem Praktikum und in einer praktischen Übung alle zugehörigen Versuche durchgeführt wurden. Sollte eine Studierende oder ein Studierender einen Praktikumstermin aus Gründen des § 52 Absatz 4 HSG versäumen, nennt die Dozentin bzw. der Dozent ihr bzw. ihm einen Ersatztermin.
 - b) in einem Sprachkurs nicht mehr als 20 % der Veranstaltungstermine unentschuldig versäumt wurden. § 52 Absatz 4 HSG bleibt hiervon unberührt; die oder der Modulverantwortliche kann in begründeten Ausnahmefällen für die verpassten Veranstaltungsteile eine Ersatzleistung festlegen.
- (5) Lehrveranstaltungen, in denen für die Zulassung zur Prüfung eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt wird, sind in der Anlage gekennzeichnet.

§ 11 **Bachelorarbeit**

- (1) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer in Modulen der Bereiche „Technische Pflichtmodule“, „Technische Vertiefungsmodule“, „Praktika und Projekte“ sowie „Nichttechnische Module“ mindestens 172 Leistungspunkte erbracht und nachgewiesen hat.
- (2) In begründeten Ausnahmefällen kann die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine Kandidatin oder einen Kandidaten auch dann zur Bachelorarbeit zulassen, wenn die in Absatz 1 genannte Zulassungsvoraussetzung nicht erfüllt ist.
- (3) Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit ausgegeben werden, wenn alle Kandidatinnen oder Kandidaten der Gruppe die Voraussetzungen des Absatz 1 erfüllen und die als Prüfungsleistungen zu bewertenden Beiträge der einzelnen Kandidatinnen oder Kandidaten aufgrund objektiver Kriterien eindeutig abgrenzbar, deutlich unterscheidbar und bewertbar sind.
- (4) Die Bachelorarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Einer englischsprachigen Arbeit ist eine Zusammenfassung in deutscher Sprache beizufügen.
- (5) Mit dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit kann die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat die Erstgutachterin bzw. den Erstgutachter und die Zweitgutachterin bzw. den Zweitgutachter sowie ein Thema vorschlagen, ohne dass dadurch ein Anspruch begründet wird.
- (6) Die Arbeit wird von einer oder einem im Fachgebiet Elektrotechnik und Informationstechnik an der Technischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität tätigen Hochschullehrerin oder Hochschullehrer oder Privatdozentin oder Privatdozent ausgegeben und betreut. Soll die Arbeit in einer anderen Einrichtung der Technischen Fakultät oder außerhalb der Technischen Fakultät oder außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung der oder des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.
- (7) Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Bachelorarbeit beträgt drei Monate.
- (8) Das Thema der Bachelorarbeit kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (9) Die Bachelorarbeit ist innerhalb von sechs Wochen durch beide Gutachterinnen oder Gutachter zu bewerten.
- (10) Die Bachelorarbeit ist in zweifacher schriftlicher Ausfertigung und in einer für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Form bei dem zuständigen Prüfungsamt einzureichen.

§ 12 **Bildung der Gesamtnote**

- (1) Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Bereichsnote für die technischen Pflichtmodule mit dem Gewicht 123,3, der Bereichsnote für technischen Vertiefungsmodule mit dem Gewicht 12 und der Note für die Bachelorarbeit mit dem Gewicht 12.
- (2) Die Bereichsnote für die technischen Pflichtmodule errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der gewichteten Noten dieser Module. Das Gewicht für die

technischen Pflichtmodule der ersten drei Semester entspricht dem 0,7-fachen Wert der zugehörigen Leistungspunkte. Die technischen Pflichtmodule ab dem vierten Semester werden mit dem vollen Wert der zugehörigen Leistungspunkte gewichtet.

- (3) Technische Vertiefungsmodule sind im Gesamtumfang von 12 Leistungspunkten zu erbringen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, in diesem Bereich mehr als die erforderlichen Prüfungen abzulegen und anschließend zu wählen, welche Noten in die Bereichsnote eingehen. Entsprechende zusätzliche Prüfungen dürfen maximal bis zum Ende des Prüfungszeitraums erbracht werden, in dem die Bachelorprüfung bestanden ist. Beabsichtigt eine Studierende oder ein Studierender, in diesem Bereich mehr als die erforderlichen Leistungspunkte zu erbringen, muss sie bzw. er dies dem Prüfungsamt rechtzeitig mitteilen. Die Mitteilung ist rechtzeitig, wenn sie innerhalb von fünf Werktagen erfolgt, nachdem die oder der Studierende weiß oder wissen kann, dass sie oder er durch erfolgreiche Prüfungen in technischen Vertiefungsmodulen die erforderliche Anzahl von 12 Leistungspunkten erworben hat.

Erfolgt eine solche Mitteilung nicht oder nicht rechtzeitig, werden die Prüfungsergebnisse in den weiteren Vertiefungsmodulen bei der Bildung der Bereichsnote nicht berücksichtigt.

Hat eine Studierende oder ein Studierender in technischen Vertiefungsmodulen mehr als 12 Leistungspunkte erworben, muss sie oder er dem Prüfungsamt spätestens fünf Tage nach Erhalt des letzten Prüfungsergebnisses schriftlich mitteilen, welche technischen Vertiefungsmodule bei der Bildung der Bereichsnote berücksichtigt werden sollen; diese Mitteilung muss von der oder dem Studierenden unterschrieben sein.

Informiert eine Studierende oder ein Studierender das Prüfungsamt nicht oder nicht rechtzeitig darüber, welche technischen Vertiefungsmodule bei der Bildung der Bereichsnote berücksichtigt werden sollen, gehen die Module mit den besten Noten in den Bachelorabschluss ein.

Die Bereichsnote für die technischen Vertiefungsmodule errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der gemäß den zugehörigen Leistungspunkten gewichteten Noten der Vertiefungsmodule.

§ 13

Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsbestimmung

- (1) Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft. Sie findet erstmalig Anwendung auf Studierende, die sich zum WS 2016/17 oder später in ein erstes oder in ein höheres Fachsemester dieses Studiengangs erstmals einschreiben.
- (2) Gleichzeitig tritt die bisherige Fachprüfungsordnung (Satzung) der Technischen Fakultät für das Fach Elektrotechnik und Informationstechnik mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom 18. Juni 2015 (NBI. HS MSGWG Schl.-H. S. 129), geändert durch Satzung vom 15. Juli 2015 (NBI. HS MSGWG Schl.-H. S. 139) außer Kraft.
- (3) Für Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in den Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik mit dem Abschluss Bachelor of Science eingeschrieben sind und nach der gemäß Absatz 2 außer Kraft getretenen Fachprüfungsordnung studieren, ist ein Studienabschluss nach der für sie geltenden Fachprüfungsordnung bis zum 10. Juni 2020 möglich. Werden Module in veränderter Form angeboten, sind diese in der neuen Fassung zu absolvieren. Werden Pflichtmodule aus der Fachprüfungsordnung nach Absatz 2 nicht mehr angeboten, werden vom Prüfungsausschuss Ersatzmodule benannt.
- (4) Studierende, die ihr Studium nach der gemäß Absatz 2 außer Kraft getretenen Fachprüfungsordnung fortführen, wechseln automatisch zum Sommersemester 2020 in

die neue Fachprüfungsordnung, sofern ausgeschlossen ist, dass der Studienabschluss nach der bisherigen Fachprüfungsordnung bis zur Frist in Absatz 3 erlangt werden wird.

- (5) Hat eine Studierende oder ein Studierender selbstständige Teilleistungen einer Prüfungsleistung absolviert und bestanden, werden diese Prüfungen angerechnet. Der Prüfungsausschuss entscheidet unter Berücksichtigung der Lernziele des Moduls und des Prüfungszwecks, welche weiteren Prüfungsleistungen zur Vervollständigung des jeweiligen Moduls erbracht werden müssen.
- (6) Fehlversuche, die im Rahmen von Prüfungen vor Inkrafttreten dieser Satzung unternommen wurden, werden auf die Anzahl der Versuche nach der neuen Prüfungsordnung angerechnet, sofern sich die Anrechnung nicht nach der Struktur der neuen Prüfungsleistung verbietet.
- (7) Über Härtefälle, die vom Studierenden nicht zu vertreten sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.

Die Genehmigung nach § 52 Absatz 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes wurde durch das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit Schreiben vom 4. Februar 2016 erteilt.

Kiel, den 4. Februar 2016

Prof. Dr.-Ing. Eckhard Quandt

Dekan der Technischen Fakultät

der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Artikel 5 der Änderungssatzung vom 27. Juli 2017:

Diese Satzung tritt mit dem Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Artikel 6 der Änderungssatzung vom 19. Juli 2018:

- (1) Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft.
- (2) Prüfungen, die bei Inkrafttreten dieser Satzung vollständig absolviert und bestanden worden sind, behalten ihre Gültigkeit.
- (3) Hat eine Studierende oder ein Studierender selbstständige Teilleistungen einer Prüfung absolviert und bestanden, werden diese Prüfungen angerechnet. Der Prüfungsausschuss entscheidet unter Berücksichtigung der Lernziele des Moduls und des Prüfungszwecks, welche weiteren Prüfungsleistungen zur Vervollständigung des jeweiligen Moduls erbracht werden müssen.

- (4) Ist eine selbständige Teilleistung eines noch nicht abgeschlossenen Moduls bei Inkrafttreten dieser Satzung absolviert und bestanden, und ist diese Prüfungsleistung nach den neuen Regelungen unbenotet, wird die Note nicht eingerechnet.
- (5) Fehlversuche, die im Rahmen von Prüfungen vor Inkrafttreten dieser Satzung unternommen wurden, werden auf die Anzahl der Versuche nach der neuen Prüfungsordnung angerechnet, sofern sich die Anrechnung nicht nach der Struktur der neuen Prüfung verbietet.
- (6) Über Härtefälle, die vom Studierenden nicht zu vertreten sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.

Anlage 1: Studienverlaufsplan B.Sc. Elektrotechnik und Informationstechnik

1.Semester		2.Semester		3.Semester		4.Semester		5.Semester		6.Semester		7.Semester	
MIng-1		MIng-2		MIng-3		etit-104		etit-108		etit-119			
Mathematik für die Ingenieurwissenschaften I		Mathematik für die Ingenieurwissenschaften II		Mathematik für die Ingenieurwissenschaften III		Signale und Systeme I		Signale und Systeme II		Hochfrequenztechnik II		Bachelorarbeit	
4V 2Ü	9LP	4V 2Ü	9LP	4V 2Ü	9LP	3V 2Ü	7LP	2V 1Ü	4LP	3V 2Ü	6LP		12LP
etit-101		etit-102		etit-103		etit-105		etit-109					
Grundgebiete der Elektrotechnik I		Grundgebiete der Elektrotechnik II		Grundgebiete der Elektrotechnik III		Elektronik		Regelungstechnik		Technisches Vertiefungsmodul I		Industriepraktikum	
3V 2Ü	7LP	3V 2Ü	7LP	3V 2Ü	7LP	3V 2Ü	7LP	3V 2Ü	7LP	2V 1Ü	4LP		14LP
MNF-phys-Ing¹		MNF-phys-Ing¹		Inf-I1-2FNF		etit-106		etit-110					
Physik für Ingenieure I + II (Teil 1)		Physik für Ingenieure I + II (Teil 2)		Informatik I (2F/NF)		Elektromagnetische Felder I		Elektromagnetische Felder II		Technisches Vertiefungsmodul II			
2V 1Ü	4LP	2V 1Ü	4LP	4V 2Ü	8LP	3V 1Ü	6LP	2V 1Ü	4LP	2V 1Ü	4LP		
Inf-CompSys		mawi-E007		etit-314		etit-107		etit-120					
Computersysteme		Grundlagen der Materialwissenschaft		Grundpraktikum Elektrotechnik*		Elektrische Energietechnik		Principles of Power Electronics		Technisches Vertiefungsmodul III			
4V 2Ü	8LP	3V 2Ü	7LP	3PÜ	4LP	3V 1Ü	6LP	2V 1Ü	4LP	2V 1Ü	4LP		
etit-313		etit-903				etit-117		etit-114					
Studieneingangsprojekt Elektrotechnik*		Technisches Englisch		Nichttechnisches Wahlpflichtmodul		Theoretische Grundlagen der Informationstechnik		Nachrichtenübertragung		Bachelor-Fortgeschrittenenpraktikum I*			
1PÜ	1LP		4LP		4LP	3V 1Ü	6LP	3V 2Ü	7LP	3PÜ	4LP		
								etit-118					
								Hochfrequenztechnik I		Bachelor-Fortgeschrittenenpraktikum II*			
								2V 1Ü		4LP	3PÜ	4LP	
										etit-303			
										Projekt			
										3P		4LP	
29 LP		31 LP		32 LP		32 LP		30 LP		30 LP		26 LP	
3 Pr		5 Pr		3 Pr		5 Pr		6 Pr		4 Pr		1 Pr	

Erläuterungen

Dem Studienverlaufsplan sind je Modul die folgenden Angaben zu entnehmen:

- Modulcode

- Modultitel
- Lehrform: Art der Lehrveranstaltung (VL: Vorlesung, Ü: Übung, PÜ: Praktische Übung, P:Projekt)
- SWS: Semesterwochenstunden des Moduls je Lehrform
- LP: Leistungspunkte

In Modulen, die mit einem „*“ gekennzeichnet sind, besteht Anwesenheitspflicht in den Lehrveranstaltungen.

Anlage 2: Industriepraktikum

Inhaltsübersicht

- § 1 Zweck
- § 2 Art, Dauer und Durchführung der praktischen Tätigkeit
- § 3 Freiwilliges Industriegrundpraktikum
- § 4 Inhalte des Industriepraktikums
- § 5 Betriebe für die praktische Tätigkeit
- § 6 Ersatzzeiten und Ausnahmeregelungen
- § 7 Berichterstattung über die praktische Tätigkeit
- § 8 Zeugnis über die praktische Tätigkeit
- § 9 Praktische Tätigkeit im Ausland

§ 1 Zweck

- (1) Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel verlangt in ihrer Bachelorprüfungsordnung für Studierende im Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik den Nachweis einer von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses anerkannten praktischen Tätigkeit (Industriepraktikum).
- (2) Ingenieurinnen und Ingenieure werden für die berufliche Praxis ausgebildet. Durch die Industriepraxis sollen sie einen ersten Einblick in die Arbeitswelt bekommen. Das Industriepraktikum vermittelt fachbezogene Kenntnisse und Erfahrungen aus der beruflichen Tätigkeit, die den Übergang in den Beruf erleichtern.
- (3) Im Einzelnen dient das Industriepraktikum
 - dem Einblick in moderne Verfahren und Einrichtungen der Fertigung mechanischer und elektrischer Komponenten und Systeme,
 - dem Einblick in Betriebsabläufe und -organisationen der Industrie,
 - dem Erleben der Sozialstruktur in Betrieben (u.a. Teamarbeit, Hierarchie, soziale Situation),

jeweils ggf. unter Berücksichtigung von Termin-, Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsaspekten, des Sicherheitsdenkens und des Arbeitsschutzes, sowie von Gesichtspunkten der Umweltverträglichkeit.

§ 2 Art, Dauer und Durchführung der praktischen Tätigkeit

Das Industriepraktikum umfasst insgesamt mindestens zehn Wochen. Fehltage, Feiertage usw. sind nachzuarbeiten, soweit sie die Anzahl von drei Arbeitstagen übersteigen. Art, Dauer und Durchführung der einzelnen Tätigkeiten werden im Folgenden dargestellt. Bei Abweichungen von diesen Bestimmungen oder Unklarheiten bezüglich der Anerkennung des Industriepraktikums wird die vorherige Rücksprache mit der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses dringend empfohlen.

§ 3

Freiwilliges Industriegrundpraktikum

Das Industriepraktikum kann durch ein Industriegrundpraktikum ergänzt werden. Die Durchführung eines Industriegrundpraktikums wird als freiwillige Weiterbildung empfohlen. Es soll grundlegende Tätigkeiten umfassen und soll aus einer mechanischen und einer elektrotechnischen Grundpraxis bestehen. Die Tätigkeiten sollen möglichst in den Bereichen Mechanik/ Maschinenbau bzw. Elektrotechnik der Betriebe durchgeführt werden.

§ 4

Inhalte des Industriepraktikums

- (1) Das Industriepraktikum umfasst ingenieurnahe Tätigkeiten auf dem Gebiet der Elektrotechnik und Informationstechnik.
- (2) Es beinhaltet Aufgaben aus den folgenden Bereichen
 - Fertigung, Montage von einzelnen Bauelementen, Bauteilen, Baugruppen, Apparaten, Geräten und Maschinen der gesamten Elektrotechnik,
 - Betrieb, Wartung von ganzen Anlagen der Elektrotechnik, Prüfung, Inbetriebnahme sowie
 - Forschung, Entwicklung, Berechnung, Projektierung und Konstruktion.
- (3) Verwaltungstätigkeiten, das Errichten von Hausinstallationen, die Reparatur von Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten gelten nicht als ingenieurnahe Tätigkeiten. Sie werden ebenso wie reine Softwarearbeiten und Programmierkurse ohne Bezug zur Elektrotechnik und Informationstechnik nicht auf die Industriefachpraxis angerechnet.

§ 5

Betriebe für die praktische Tätigkeit

- (1) Die in dem Industriepraktikum vermittelten Kenntnisse und Erfahrungen können vorzugsweise in Industriebetrieben, aber auch in größeren Handwerksbetrieben oder in größeren Forschungseinrichtungen erworben werden. Firmen oder Betriebsabteilungen, die sich unter der Leitung eines nahen Angehörigen befinden, scheiden als Praktikumsstellen aus.
- (2) Die Praktikantinnen und Praktikanten bewerben sich selbstständig um eine Praktikumsstelle. In Zweifelsfragen berät die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bezüglich deren Eignung. Zur Suche nach geeigneten Praktikumsstellen kann sich die Bewerberin oder der Bewerber mit der zuständigen Industrie- und Handelskammer oder der Berufsberatung des Arbeitsamtes in Verbindung setzen. Die Bewerberin oder der Bewerber ist selbst verantwortlich für die Einhaltung der in dieser Ordnung gegebenen Richtlinien. Der Abschluss eines Praktikantenvertrages zwischen dem Betrieb und der Praktikantin oder dem Praktikanten wird empfohlen.

§ 6

Ersatzzeiten und Ausnahmeregelungen

- (1) Werkstudentinnen- und Werkstudententätigkeiten, andere Ausbildungszeiten, berufliche Tätigkeiten sowie Industriepraktika von Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschulen werden auf Antrag insoweit angerechnet, als sie nach Zweck und Art den gemäß dieser Richtlinien beschriebenen Tätigkeiten entsprechen und ein Berichtsheft geführt wurde.
- (2) Körperbehinderte können besondere Regelungen zur Anerkennung von praktischen Tätigkeiten mit der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses vereinbaren.

§ 7

Berichterstattung über die praktische Tätigkeit

- (1) Die Praktikantin oder der Praktikant hat für die gesamte Dauer der praktischen Tätigkeit ein Berichtsheft zu führen.

- (2) Die Arbeitsberichte sollen die Arbeitsgänge, die Einrichtung von Arbeitsprozessen, die verwendeten Werkzeuge usw. beschreiben sowie Notizen über die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen bei den ausgeübten Tätigkeiten enthalten. Die Berichte dienen auch dem Erlernen der Darstellung technischer Sachverhalte und müssen daher selbst verfasst sein. Ein Bericht soll alle wesentlichen Details knapp und übersichtlich dokumentieren. Aus dem Text muss ersichtlich sein, dass die Verfasserin oder der Verfasser die angegebenen Arbeiten selbst ausgeführt hat. Freihandskizzen, Werkstattzeichnungen, Schaltbilder usw. können Textbeiträge ergänzen bzw. ersetzen. Auf die unzumutbare Einbindung von Fotografien, Fotokopien oder Prospekten sowie eingescannten Dokumenten soll jedoch verzichtet werden. Der Bericht über das Industriepraktikum soll in Arbeitsberichte über einzelne Tätigkeitsabschnitte aufgeteilt sein. Der Umfang eines Arbeitsberichts richtet sich nach der zeitlichen Dauer einer Tätigkeit. Der Bericht soll im Mittel einen Umfang von ein bis zwei DIN A4-Seiten (inklusive Skizzen) je Arbeitswoche haben.
- (3) Zusätzlich müssen in einer tabellarischen Arbeitszusammenstellung von maximal 1 Seite je Woche die ausgeführten Arbeiten je Tag unter Angabe der Arbeitsdauer stichwortartig dokumentiert werden (Wochenberichte).
- (4) Die Wochen- und die Arbeitsberichte müssen von der verantwortlichen Betreuerin oder dem verantwortlichen Betreuer des Betriebes abgezeichnet werden.

§ 8

Zeugnis über die praktische Tätigkeit

Zur Anerkennung der abgeleiteten praktischen Tätigkeit sind die Berichte, Arbeitszusammenstellungen und Arbeitsberichte, und ein Zeugnis des Betriebes, dieses im Original oder als Kopie, vorzulegen. Dieses Zeugnis muss enthalten:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Geburtstag und -ort),
- Ausbildungsbetrieb, Abteilung und Ort,
- Ausbildungsarten und ihre Dauer,
- Fehl- und Urlaubstage, gegebenenfalls Fehlanzeige.

Das Zeugnis soll auch eine Aussage über den Erfolg der Tätigkeit enthalten.

§ 9

Praktische Tätigkeit im Ausland

Praktische Tätigkeiten im Ausland werden empfohlen und grundsätzlich anerkannt, wenn sie den vorher genannten Regeln entsprechen. Das Berichtsheft muss dabei in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Dem Zeugnis ist eine beglaubigte deutsche oder englische Übersetzung beizufügen, insofern es in einer anderen Sprache ausgestellt wurde.

Anhang: HINWEISE zur Durchführung des Praktikums

(nicht Bestandteil der Satzung)

Separat als Information verwenden, mit Praktikantenvertrag (Muster)

1. Stellung der Praktikantin oder des Praktikanten im Betrieb

Während der praktischen Unterweisung unterstehen die Praktikantinnen und Praktikanten ohne Ausnahme der Betriebsordnung. Es wird erwartet, dass sich die Praktikantinnen und Praktikanten durch Hilfsbereitschaft und Disziplin ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Vorgesetzten gegenüber auszeichnen. Die Praktikantinnen und Praktikanten haben selbst darauf zu achten, dass die vorgeschriebene Praktikantinentätigkeit bzw. Praktikantentätigkeit vom Betrieb aus ermöglicht wird. Berufsschulpflicht besteht für die Praktikantinnen und Praktikanten nicht. Werksunterricht sollte, wenn möglich, besucht werden.

2. Entgelt

Es bleibt dem Ausbildungsbetrieb überlassen, ob und in welcher Höhe eine Unterhalts- oder Ausbildungsbeihilfe geleistet wird. Studentinnen und Studenten, die ein Anrecht auf Förderung nach dem Berufsausbildungsförderungsgesetz (Bafög) haben, können auch während des vor dem Studium durchgeführten Praktikums gefördert werden (Stand 15.09.2005). Ein entsprechender Antrag ist am Ort des Firmensitzes beim Amt für Ausbildungsförderung zu stellen.

3. Sozialversicherung

Praktikantinnen und Praktikanten, die an der CAU Kiel bereits immatrikuliert sind, sind renten- und arbeitslosenversicherungsfrei. Da sie in ihrer Eigenschaft als Studentin oder Student krankenversichert sein müssen, entfällt eine weitere Versicherung. Praktikantinnen und Praktikanten, die nicht an der CAU Kiel immatrikuliert sind, sind renten-, arbeitslosen- und krankenversicherungspflichtig, wenn sie ein Entgelt erhalten. Erhalten sie kein Entgelt, so sind in der Renten- und Arbeitslosenversicherung für ein fiktives Entgelt von geringer Höhe (Stand 15.09.2005) Beiträge zu entrichten. Für die Krankenversicherung haben sie selbst zu sorgen, sofern ein Anspruch auf Familienkrankenversicherung nicht besteht.

4. Auskünfte

Technische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität 24143 Kiel, Kaiserstraße 2,

Dekanat: Tel.: 0431/880-6001 Email: fp@tf.uni-kiel.de

Prüfungsamt: Tel.: 0431/880-6298 Email: pa-etit-1@tf.uni-kiel.de

Anhang:

Stand: 06.03.2019

(nicht Bestandteil der Satzung)

Module im Bachelorstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik

1. Technische Pflichtmodule (PNR 150100)

Die Pflichtmodule sind sortiert nach ihrer Semesterlage angegeben.

MIng-1	Mathematik für die Ingenieurwissenschaften I (PNR 5100) <i>(Import aus FPO der MNF für Studierende der Mathematik, Bachelor of Science)</i>						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester	1 Semester			Pflicht			
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung
Mathematik für die Ingenieurwissenschaften I	V + Ü	4 + 2	9	Pflicht	Klausur o. mündlich (PNR 5110)	benotet	100 %
etit-101	Grundgebiete der Elektrotechnik I (PNR 5200)						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester	1 Semester			Pflicht	keine	7 / 210	
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung
Grundgebiete der Elektrotechnik I	V + Ü	3 + 2	7	Pflicht	Klausur (PNR 5210)	benotet	100 %
MNF-phys-Ing	Physik für Ingenieure I + II (PNR 5800) <i>(Import aus FPO der MNF für Studierende der Physik, Bachelor of Science)</i>						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. und 2. Semester	2 Semester			Pflicht	keine	8 / 240	
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung
Physik für Ingenieure I	V + Ü	2 + 1	8	Pflicht	Klausur o. mündlich (PNR 5810)	benotet	100 %
Physik für Ingenieure II	V + Ü	2 + 1		Pflicht			
Inf-CompSys	Computersysteme (PNR 14100) <i>(Import aus der FPO der TF für Studierende der Informatik, Bachelor of Science)</i>						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
1. Semester	1 Semester			Pflicht	keine	8 / 240	
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung
Computersysteme	V + Ü	4 + 2	8	Pflicht	Klausur (PNR 14110)	benotet	100 %
MIng-2	Mathematik für die Ingenieurwissenschaften II (PNR 5500) <i>(Import aus FPO der MNF für Studierende der Mathematik, Bachelor of Science)</i>						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload	
2. Semester	1 Semester			Pflicht			
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung
Mathematik für die Ingenieurwissenschaften II	V + Ü	4 + 2	9	Pflicht	Klausur o. mündlich (PNR 5510)	benotet	100 %

etit-102	Grundgebiete der Elektrotechnik II (PNR 5600)							
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
2. Semester	1 Semester			Pflicht	keine	7 / 210		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Grundgebiete der Elektrotechnik II	V + Ü	3 + 2	7	Pflicht	Klausur (PNR 5610)	benotet	100 %	
mawi-E007	Grundlagen der Materialwissenschaft (PNR 6200) (Import)							
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
2. Semester	1 Semester			Pflicht	Keine	7 / 210		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Grundlagen der Materialwissenschaft	V + Ü	3 + 2	7	Pflicht	Klausur (PNR 6210)	benotet	100 %	
MIng-3	Mathematik für die Ingenieurwissenschaften III (PNR 6000) (Import aus FPO der MNF für Studierende der Mathematik, Bachelor of Science)							
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
3. Semester	1 Semester			Pflicht				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Mathematik für die Ingenieurwissenschaften III	V + Ü	4 + 2	9	Pflicht	Klausur o. mündlich (PNR 6010)	benotet	100 %	
etit-103	Grundgebiete der Elektrotechnik III (PNR 6100)							
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
3. Semester	1 Semester			Pflicht	keine	7 / 210		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Grundgebiete der Elektrotechnik III	V + Ü	3 + 2	7	Pflicht	Klausur (PNR 6110)	benotet	100 %	
Inf-I1-2FNF	Informatik I (2F/NF) (PNR 2201) (Import)							
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
3. Semester	1 Semester			Pflicht	gemäß Modulhandbuch	8 / 240		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Informatik I (2F/NF)	V + Ü	4 + 2	8	Pflicht	Modulprüfung (PNR 2210)	benotet	100 %	
etit-104	Signale und Systeme I (PNR 6400)							
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
4. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101)	7 / 210		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Signale und Systeme I	V + Ü	3 + 2	7	Pflicht	Klausur (PNR 6410)	benotet	100 %	

etit-105								
Elektronik (PNR 6500)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
4. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101)	7 / 210		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Elektronik	V + Ü	3 + 2	7	Pflicht	Klausur (PNR 6510)	benotet	100 %	
etit-106								
Elektromagnetische Felder I (PNR 6600)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
4. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101)	6 / 180		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Elektromagnetische Felder I	V + Ü	3 + 1	6	Pflicht	Klausur (PNR 6610)	benotet	100 %	
etit-107								
Elektrische Energietechnik (PNR 6700)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
4. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101)	6 / 180		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Elektrische Energietechnik	V + Ü	3 + 1	6	Pflicht	Klausur (PNR 6710)	benotet	100 %	
etit-117								
Theoretische Grundlagen der Informationstechnik (PNR 7502)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
4. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101)	6 / 180		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Theoretische Grundlagen der Informationstechnik	V + Ü	3 + 1	6	Pflicht	Klausur (PNR 7520)	benotet	100 %	
etit-108								
Signale und Systeme II (PNR 6800)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) und Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Signale und Systeme II	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur (PNR 6810)	benotet	100 %	
etit-109								
Regelungstechnik (PNR 6900)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) und Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	7 / 210		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Regelungstechnik	V + Ü	3 + 2	7	Pflicht	Klausur (PNR 6910)	benotet	100 %	

etit-110								
Elektromagnetische Felder II (PNR 7000)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Elektromagnetische Felder II	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur (PNR 7010)	benotet	100 %	
etit-114								
Nachrichtenübertragung (PNR 7400)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	7 / 210		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Nachrichtenübertragung	V + Ü	3 + 2	7	Pflicht	Klausur (PNR 7410)	benotet	100 %	
etit-118								
Hochfrequenztechnik I (PNR 7601)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Hochfrequenztechnik I	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur (PNR 7620)	benotet	100 %	
etit-119								
Hochfrequenztechnik II (PNR 7602)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	6 / 180		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Hochfrequenztechnik	V + Ü	3 + 1	6	Pflicht	Klausur (PNR 7630)	benotet	100 %	
etit-120								
Principles of Power Electronics (PNR 7102)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Principles of Power Electronics	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur (PNR 7120)	benotet	100 %	

2. Technische Vertiefungsmodule (PNR 150200)

Die Vertiefungsmodule sind sortiert nach ihrem Modulcode angegeben. Aus der Kategorie „Technische Vertiefungsmodule“ sind drei Module zu wählen.

etit-201		Grundlagen der Kanalcodierung (PNR 7800)						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
5. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Grundlagen der Kanalcodierung	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur oder mündliche Prüfung (PNR 7810)	benotet	100 %	
etit-202		Digitale Signalverarbeitung (PNR 9600)						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
6. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Digitale Signalverarbeitung	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Mündliche Prüfung (PNR 9610)	benotet	100 %	
etit-204		Radar (PNR 9800)						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
6. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Radar	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur oder mündliche Prüfung (PNR 9810)	benotet	100 %	
etit-205		Hochfrequenz-Messtechnik (PNR 8500)						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
6. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Hochfrequenz-Messtechnik	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur oder mündliche Prüfung (PNR 8510)	benotet	100 %	

etit-206								
Elektromagnetische Verträglichkeit (PNR 8400)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Elektromagnetische Verträglichkeit	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Mündliche Prüfung (PNR 8410)	benotet	100 %	
etit-209								
Halbleiterbauelemente der Leistungselektronik (PNR 10300)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Halbleiterbauelemente der Leistungselektronik	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur oder mündliche Prüfung (PNR 10310)	benotet	100 %	
etit-210								
Sensoren (PNR 8200)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Sensoren	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur oder mündliche Prüfung (PNR 8210)	benotet	100 %	
etit-211								
Bestandteile Elektrischer Antriebe für Elektromobilität (PNR 10500)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Bestandteile Elektrischer Antriebe für Elektromobilität	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur oder mündliche Prüfung (PNR 10510)	benotet	100 %	

etit-212		Power System Elements for Smart Grid and Renewable Energy Integration (PNR 62601)						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahl- pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Power System Elements for Smart Grid and Renewable Energy Integration	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur oder mündliche Prüfung (PNR 62620)	benotet	100 %	
etit-214		Model-based Identification and Estimation (PNR 10600)						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahl- pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Model-based Identification and Estimation	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Mündliche Prüfung (PNR 10610)	benotet	100 %	
etit-512		Wireless Communications (DSP) (PNR 60400)						
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahl- pflicht	keine	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Wireless Communications (DSP)	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur (PNR 60410)	benotet	100 %	

etit-513								
Optical Communications (PNR 60500)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahl- pflicht	keine	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Optical Communications	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur (PNR 60510)	benotet	100 %	
etit-612								
Physikalische Grundlagen der Bauelementefertigung (PNR 83201)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. Semester	1 Semester			Wahl- pflicht	keine	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Physikalische Grundlagen der Bauelementefertigung	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur oder mündliche Prüfung (PNR 83220)	benotet	100 %	
etit-628								
Rauschen in Kommunikations- und Messsystemen (PNR 83900)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
7. Semester	1 Semester			Wahl- pflicht	keine	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Rauschen in Kommunikations- und Messsystemen	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Klausur oder mündliche Prüfung (PNR 83910)	benotet	100 %	
etit-636								
Digital Audio Effects (PNR 62700)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahl- pflicht	keine	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Digital Audio Effects	V + Ü	2 + 1	4	Pflicht	Mündliche Prüfung (PNR 62710)	benotet	100 %	

3. Praktika und Projekte (PNR 150400)

Die Pflichtmodule in der Kategorie „Praktika und Projekt“ sind sortiert nach ihrer Semesterlage angegeben. Die Fortgeschrittenenpraktika sind sortiert nach ihren Modulcodes angegeben.

etit-313		Studieneingangsprojekt Elektrotechnik (PNR 151100)						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
1. Semester	1 Semester	Pflicht	keine	1 / 30				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Studieneingangsprojekt Elektrotechnik	Projekt	1	1	Pflicht	Demonstration und Kolloquium (PNR 151110)	unbenotet	-	
etit-314		Grundpraktikum Elektrotechnik (PNR 151200)						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
3. Semester	1 Semester	Pflicht	keine	4 / 120				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Grundpraktikum Elektrotechnik	P	3	4	Pflicht	Kolloquien, praktische Aufgaben und, Protokolle (PNR 151210)	unbenotet	-	
etit-305		Projekt (PNR 8700)						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
6. Semester	1 Semester	Pflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Projekt	P	3	4	Pflicht	Praktische Aufgabe, Vortrag und schriftliche Ausarbeitung (PNR 8710)	unbenotet	-	

Es sind zwei Fortgeschrittenenpraktika (PNR 8601) zu wählen. Es bestehen folgende Wahlmöglichkeiten:

etit-306		Bachelorpraktikum Systemtheorie (PNR 9200)						
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload				
6. Semester	1 Semester	Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120				
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Bachelorpraktikum Systemtheorie	P	4	4	Pflicht	Kolloquien und praktische Aufgaben (PNR 9210)	unbenotet	-	

etit-307								
Bachelorpraktikum Hochfrequenztechnik (PNR 9000)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Bachelorpraktikum Hochfrequenztechnik	P	3	4	Pflicht	Kolloquien, praktische Aufgaben und Protokolle (PNR 9010)	unbenotet	-	
etit-309								
Bachelorpraktikum Leistungselektronik (PNR 9400)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Bachelorpraktikum Leistungselektronik	P	3	4	Pflicht	Kolloquien, praktische Aufgaben und Protokolle (PNR 9410)	unbenotet	-	
etit-310								
Bachelorpraktikum Nachrichten- und Informationstechnik (PNR 9500)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Bachelorpraktikum Nachrichten- und Informationstechnik	P	3	4	Pflicht	Kolloquien und praktische Aufgaben (PNR 9510)	unbenotet	-	
etit-311								
Bachelorpraktikum Mikro-Nano-Optosystemtechnik (PNR 9100)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) <u>und</u> Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Bachelorpraktikum Mikro-Nano-Optosystemtechnik	P	4	4	Pflicht	Praktische Aufgaben und Paper (PNR 9110)	unbenotet	-	

etit-312								
Bachelorpraktikum Regelungstechnik und Systemdynamik (PNR 9700)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) und Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Bachelorpraktikum Regelungstechnik und Systemdynamik	P	4	4	Pflicht	Kolloquien, praktische Aufgaben und Protokolle (PNR 9710)	unbenotet	-	
etit-315								
Bachelorpraktikum Simulation optischer Sensoren (PNR 10700)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) und Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Bachelorpraktikum Simulation optischer Sensoren	P	4	4	Pflicht	Kolloquien, praktische Aufgaben, Protokolle und Vortrag (PNR 10710)	unbenotet	-	
etit-316								
Bachelorpraktikum Embedded Signal Processing (PNR)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
6. Semester	1 Semester			Wahlpflicht	Grundgebiete der Elektrotechnik I (etit-101) und Grundpraktikum Elektrotechnik (etit-314)	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Bachelorpraktikum Embedded Signal Processing	P	4	4	Pflicht	Praktische Aufgaben (PNR)	unbenotet	-	

4. Nichttechnische Module (PNR 150300)

etit-903								
Technisches Englisch (PNR 151000)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
2. Semester	1 Semester			Pflicht	Keine	4 / 120		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Technisches Englisch	Online-Kurs und sprachpraktische Übung		4	Pflicht	Online-Tests, Interview und Interviewbericht (PNR 151010)	benotet	-	

5. Industriepraktikum (PNR 150500)

Industriepraktikum (PNR 8902)								
Semesterlage	Dauer			Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
7. Semester	1 Semester			Pflicht	keine	14 / 420		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	LP	Status	Prüfungsleistung	Bewertungsart	Wichtung	
Industriepraktikum			14	Pflicht	Arbeitsbericht (PNR 8910)	unbenotet	-	